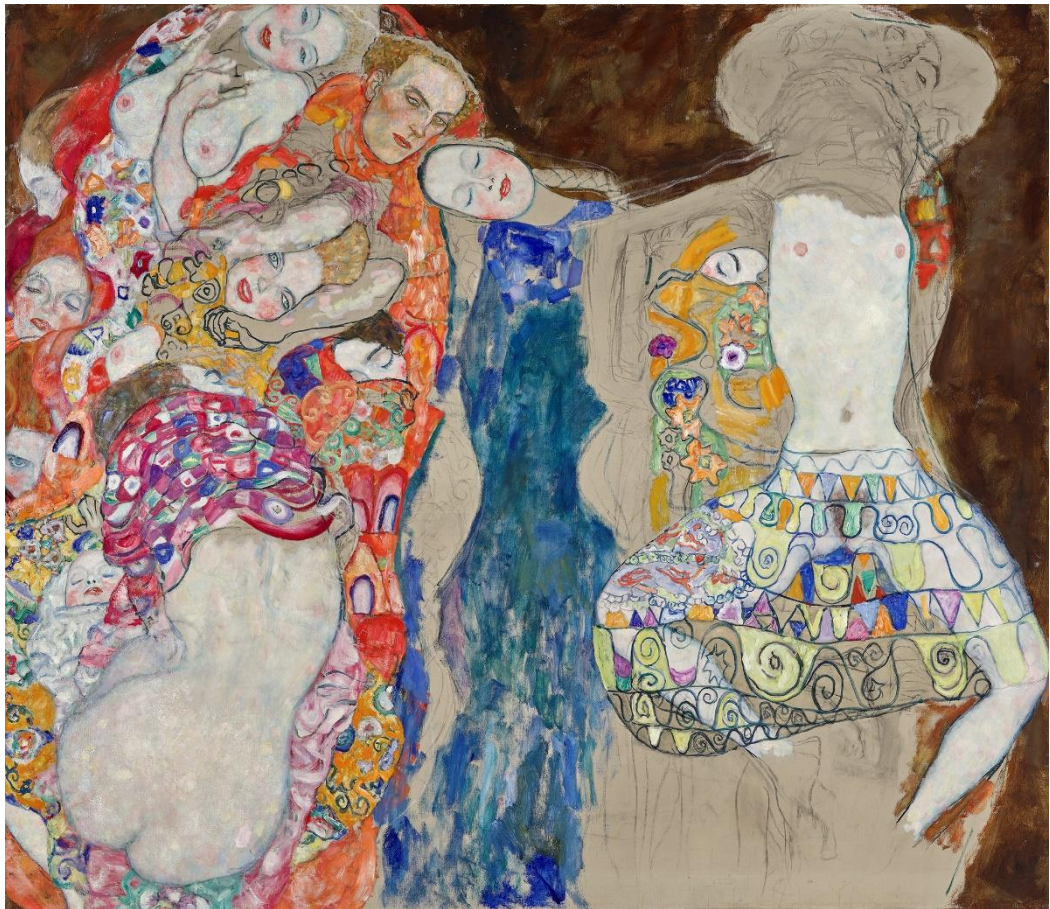


## IM BLICK GUSTAV KLIMT. DIE BRAUT

Oberes Belvedere  
15. Mai bis 5. Oktober 2025



Gustav Klimt, *Die Braut*, 1917/18 (unvollendet)  
Klimt-Foundation, Wien, Inv.-Nr. S4, Leihgabe im Belvedere, Wien  
© Klimt-Foundation, Wien

## IM BLICK GUSTAV KLIMT. DIE BRAUT

Oberes Belvedere  
15. Mai bis 5. Oktober 2025

In seinem letzten Schaffensjahr, 1917, begann Gustav Klimt eines seiner größten Gemälde, die Allegorie *Die Braut*, zu malen. Aufgrund seines überraschend frühen Todes im Februar 1918 blieb das Bild unvollendet. Eine heute legendäre, von Klimts Lieblingsfotografen Moriz Nähr geschaffene Aufnahme zeigt das Werk gemeinsam mit dem 2021/22 im Oberen Belvedere präsentierten Gemälde *Dame mit Fächer* im Atelier des Malers in Wien-Hietzing.

Dieses letzte Atelier und insbesondere die hier stattgefunden habenden Begegnungen zwischen dem Maler und wichtigen Weggefährter\*innen bilden den Auftakt zur Ausstellung. Neben den Berichten der Malerkollegen Egon Schiele und Felix Albrecht Harta, den Erzählungen des Literaten Arthur Schnitzler und des japanischen Künstlers Kijiro Ohta werden auch die Mitteilungen der von Klimt porträtierten Friederike Beer-Monti wie der Mäzenin Eugenia (Mäda) Primavesi beleuchtet.

Das Hauptaugenmerk der Ausstellung liegt auf dem Gemälde *Die Braut*, kontextualisiert durch zahlreiche Bleistiftzeichnungen, in denen Klimt viele der im Werk vorhandenen Figuren sorgfältig vorbereitete. Weitere Studien finden sich in seinem Skizzenbuch, dem letzten, das er vor seinem Tod in Verwendung hatte. Nun werden diese Entwürfe in einem größeren Umfang öffentlich präsentiert und ermöglichen den unmittelbaren Vergleich mit dem ausgeführten Gemälde. Im Zuge der Vorbereitungen zu dieser Schau wurde *Die Braut* eingehenden mal- und materialtechnischen sowie röntgenologischen Untersuchungen unterzogen, deren Ergebnisse ebenfalls vorgestellt werden.

Schließlich wird in der Ausstellung auch die Geschichte des Gemäldes von seiner Entstehung bis heute erzählt. Zunächst befand es sich im Besitz von Klimts Lebensmenschen und Erbin Emilie Flöge. Später wurde es von Klimts erstem unehelichen Sohn Gustav Ucicky erworben. Vor allem in den 1920er-Jahren wurde das Werk regelmäßig in Ausstellungen gezeigt. Nach der Eingliederung von Klimts letzter Allegorie in die Sammlung der gemeinnützigen Klimt-Foundation im Jahr 2013 ist *Die Braut* seit 2014 als Leihgabe vorrangig im Belvedere zu sehen.

Die Ausstellung findet in Kooperation mit der Klimt-Foundation, Wien, statt.

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

|                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>Ausstellungstitel</b> | IM BLICK: Gustav Klimt. Die Braut   |
| <b>Kurator*innen</b>     | Franz Smola (Belvedere)<br>Sandra Tretter (Klimt-Foundation, Wien)  |
| <b>Ausstellungsdauer</b> | 15. Mai bis 5. Oktober 2025   |
| <b>Ort</b>               | Oberes Belvedere, Prinz-Eugen-Straße 27, 1030 Wien  |
| <b>Öffnungszeiten</b>    | Montag bis Sonntag, 9 bis 18 Uhr  |
| <b>Kunstvermittlung</b>  | Belvedere Kunstvermittlung<br>T + 43 1 795 57-134   M <a href="mailto:public@belvedere.at">public@belvedere.at</a>                        |
| <b>Pressekontakt</b>     | Presse Belvedere, Prinz-Eugen-Straße 27, 1030 Wien<br>T +43 1 795 57-177   M <a href="mailto:presse@belvedere.at">presse@belvedere.at</a> |

Während der Ausstellungslaufzeit ist das Obere Belvedere täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Für den Besuch werden Time-Slot-Tickets benötigt. Wer sich Tickets online sichert, spart bis zu 15 %. Ticketpreise finden Sie auf der Website unter [www.belvedere.at](http://www.belvedere.at)

Bilder stehen unter [www.belvedere.at/presse](http://www.belvedere.at/presse) kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.